



## NEWS

### Hamburg Crack-Dealer verhaftet

478 Gramm Crack, 138 Gramm Kokain sowie 11 000 Euro Dealergeld konnten Beamte von Polizei und Zollfahndung am Montag bei Hausdurchsuchungen im Hamburger Stadtgebiet beschlagnahmen. Fünf Drogendealer wurden festgenommen.

### Stade Urteil im Prozess um Siebenfachmord

Im Mammut-Prozess um den Siebenfachmord in einem China-Restaurant in Sittensen will das Stader Landgericht heute das Urteil sprechen – nach knapp zwei Jahren Verhandlungsdauer. Die Staatsanwaltschaft hat für drei der fünf angeklagten Vietnamesen lebenslange Haft wegen Mordes gefordert. Die Angeklagten sollen im Februar 2007 sieben Menschen erschossen haben.

### Billstedt Junge Räuber schnell gefasst

Zwei Jugendliche im Alter von 17 und 18 Jahren erbeuteten bei einem Raubüberfall auf eine Tankstelle an der Reclamstraße 350 Euro. Sie bedrohten den Kassierer und zwei zufällig anwesende Kinder mit einem Revolver. Zivilfahnder nahmen die Täter in der Grünanlage am Schleimer Bach fest.

### Vierlande Störche brüten live im Internet

14 Weißstorchpaare brüten derzeit in Hamburg: elf Paare in den Vier- und Marschlanden und drei in Harburg. Das sind vier Paare weniger als 2008. Ursache für die Abnahme ist laut NABU die lange Trockenheit im Frühjahr und die Abnahme der freien Flächen. Unter [www.nabu-hamburg.de/storchencam](http://www.nabu-hamburg.de/storchencam) können Storchfreunde erstmals live in ein Nest gucken.



Der MOPO-Spot: Der Kunde ist baff, als er den Fisch in die Hand geklatscht bekommt.



„Is noch was?“, fragt der Fischverkäufer, dabei liegt eine MOPO auf seiner Theke.



Seine MOPO ist ihm aber zu schade zum Fischverpacken: Die Zeitung ist nicht für alles zu haben.



Die Produzenten Miroslaw Lewandowski (27) und Andreas Roth (21) am Drehort – dem Fischmarkt auf St. Pauli

# Auszeichnung für die MOPO-Werbung

Kinospot von Jung-Produzenten wird auf dem „World Media Festival“ prämiert

Für den Fischverkäufer-Kurzfilm kassieren die Jung-Produzenten Andreas und Miroslaw einen Silber-Pokal auf dem „World Media Festival“.

Seit Monaten bringt der MOPO-Werbespot die Kinobesucher zum Schmunzeln: vom Fischverkäufer auf St. Pauli, der seinem Kunden eine schwabbelige Rotbarbe in die Hand klatscht – unverpackt, weil ihm die MOPO zu schade ist zum Einwickeln. „Is noch was?“, fragt er schnöderig den verdatterten Käufer. „Die MOPO ist eben nicht für alles zu haben“ – so lautet der Werbeslogan. Den coolen

30-Sekünder produzierten Andreas Roth (21) aus Harvestehude und Miroslaw Lewandowski (27) aus Eppendorf. Kaum zu glauben: Mit ihrem ersten Film schmierten die Jungs ihre Karriere! Seit der Spot in den Kinos läuft, hagelt es Anfragen. Dabei schneite das Duo einfach im Herbst 2008 bei der Marketingabteilung der MOPO herein, stellte seine Idee vor. „Wir wollten etwas typisch Hamburgisches präsentieren, da kam für uns sofort die MOPO infrage“, erzählt Andreas – selbst gebürtiger Hanseater.

Schon kassieren sie Lorbeeren! Auf dem „World Me-

dia Festival“ im „East Hotel“ gewinnen die Jung-Unternehmer heute Silber. In der Kategorie „Werbung“ setzte sich der „Fischverkäufer“-Spot gegen zwölf andere Bei-

„Die Aussage ist, dass die MOPO provokant und typisch Hamburg ist“

Andreas Roth (21)

träge durch. Zum zehnten Mal kürt die Veranstaltung die besten Werbe- und Wirtschaftsfilm. Die Fachjury wählte danach aus, wie gut ein Film seine Zielgruppe anspricht. Und der freche Film

dürfte vor allem den jungen MOPO-Lesern gefallen haben! „Wir sind besonders stolz, weil der Spot unsere alleinige Idee war. Es gab kein festes Briefing. Die Aussage ist, dass die MOPO kurz, provokant und typisch Hamburg ist“, erzählt Andreas. Das Wochenende verbringen die Filmemacher wie viele MOPO-Leser: kicken im Park, tummeln sich in der Schanze oder am Hamburger Berg: „Das Publikum dort ist locker und unanstrengend“, sagt Miroslaw. JANE MASUMY

Den Kinospot finden Sie unter: [www.mopo.de/kinospot](http://www.mopo.de/kinospot)